

Die Vergrößerung besteht im Wesentlichen in der Herstellung einer neuen 138^m langen, 35^m breiten Einsteighalle mit 5 Geleisen und 4 Perrons, zweier neuer Tracte längs der Einsteighalle, wovon der eine zu ebener Erde die Gepäckaufgabe, die Postexpedition etc., im 1. Stocke die Restaurations- und Wartelocale etc., der andere im 1. Stocke das Ausgangsvestibul, einen Wartesaal für Erwartende, den Salon für den kaiserlichen Hof u. s. w., ferner die Abgangstreppe und die Gepäcksabgabe, die Postaufnahme etc. zu ebener Erde enthält, und des Kopfes des Gebäudes, in welchem sich das Hauptvestibul, die Billettausgabe, die Aufgangstreppe etc. befindet.

Der Transport des Gepäcks von der Halle in die Gepäcksabgabe wird mittels einer doppelwirkenden, von dem Fabrikanten Herrn Freissler in Wien gefertigten mechanischen Versenkvorrichtung bewerkstelligt, welche so construirt ist, dass die herabgehende beladene Platte die andere schon entladene Platte in das Niveau des 1. Stockes hebt, damit sie wieder beladen wird. Diese Versenkvorrichtung steht seit circa zwei Jahren im Gebrauche und hat sich als sehr praktisch erwiesen.

Die Gepäcksaufgabe erfolgt, wie schon vorbemerkt, zu ebener Erde; das vor der Gepäcksaufgabe angelegte Rampengeleise erlaubt die Güter directe in die Wagen zu laden und die beladenen Wagen mittels Locomotive auf das Bahnhofplateau zu befördern und umgekehrt schwere Güter zum Abladen auf das Rampengeleise zu stellen.

Die Herstellung der Versenkvorrichtung und des Rampengeleises heben die bei Bahnhöfen im 1. Stocke gewöhnlich vorkommenden Erschwernisse der Gepäcksmanipulation vollständig auf.

In Fig. 83 bedeutet: 1 Vestibul, 2 Buffet mit Küche, 3 Restauration, 4 Vestibul, 5 Wartesaal (1. Cl.), 6 Hofwartesaal, 7 Wartesaal (2. Cl.), 8 Gang zu den Wartesälen, 9 Wartesaal (3. Cl.), 11 Expedit- und Stationschef; ferner *a* Bahnerhaltungsbureau, *b* Verkehrsbureau, *c* Vestibul, *d* Hofzimmer, *e* Gepäcksaufzug, *f* Wartesaal für Ankommende, *g* Abgangsvestibul, *h* Abort und *i* Lampisterie. Im Schnitte ist die alte Personenhalle punktirt angegeben.

Aufnahmsgebäude der Kaiserin Elisabethbahn. Dieses Aufnahmsgebäude wurde von den Architekten Bayer, Löhr, Patzelt und Thienemann entworfen; die endgiltige Ausarbeitung der Pläne und die Ausführung des Baues fiel dem Architect Patzelt zu. Der constructive Theil der Personenhalle wurde von den Herren Hornbostel und Kuhn projectirt.